

Wirtschaftsverband auf politischer Sommertour:

Auszug aus dem Besuch bei Gärtnerei Volk am 28.6.:

Durch den Lockdown war die Gärtnerei Volk gezwungen, neue kreative Verkaufsmethoden anzubieten. Susanne Köninger, Geschäftsführerin des Unternehmens berichtet:

„Wir haben angefangen, telefonische Bestellungen aufzunehmen und unseren Online-Shop aufzurüsten. Mein Sohn hat die Werbung auf Instagram übernommen. Dadurch hat sich nachhaltig auch unsere Kundenzusammensetzung geändert. Wir freuen uns, dass immer mehr junge Menschen zu uns kommen, weil sie Wert auf ein schönes, grünes Wohnumfeld legen. Unser zehnte Mitarbeiter konnten wir Dank des Angebots des Kurzarbeitergeldes alle halten.“

Gaby Eberts und ich als Ihr Präsident vom Wirtschaftsverband sprachen gegenüber der Peiner Bundestagsabgeordneten Ingrid Pahlmann insbesondere die Herausforderungen der brancheneigenen Unternehmen an, die die Politik zukünftig bedenken sollte. Zum einen sei dies die CO₂-Steuer, die insbesondere die Aufzuchtbetriebe vor ein Problem stelle. Wünschenswert wäre hier, wenn ein Teil der Steuereinnahmen genutzt würde, um diesen Betrieben entsprechende Modernisierungsinvestitionen zu ermöglichen.

„Ebenfalls sehen wir eine Problematik darin, dass die Zulassungsverfahren von Pflanzenschutzmitteln in Deutschland immer noch sehr lange brauchen. Die Gartenbauwirtschaft versucht weitestgehend mit Nützlingen zu arbeiten – der komplette Verzicht auf Pflanzenschutzmittel ist aber nicht möglich. Wenn daher alte Pflanzenschutzmittel vom Markt genommen müsste es schneller gehen, neue, schonendere Präparate zu entwickeln und zuzulassen.“



**Wirtschaftsverband
Gartenbau
Norddeutschland e.V.**



Politischer Besuchstermin in der Gärtnerei Volk: (v.

l.n.r.) Präsident des WVG Nord e.V. Andreas Kröger; Bundestagsabgeordnete Ingrid Pahlmann, MdB; Geschäftsführerin der Gärtnerei Susanne Köninger; Gärtnermeister Wolf-Eberhard Volk

PRODUKTION
HANDEL
DIENSTLEISTUNG

FÜR NORDDEUTSCHLAND